

Thema 1

Schlagfertig kommunizieren

Frau Annekatriin Michler

Alle Schularten

Inhalte:

Kennen Sie das? Sie bekommen einen Satz zu hören, der Sie umhaut – sozusagen kalt erwischt. Sie empfinden den anderen als frech, unverschämt, ungerecht oder sind fasziniert und lachen. Gern würden Sie „angemessen“ reagieren, den anderen überraschen, besiegen oder ins Abseits stellen.

Es geht um Emotionen in diesem Workshop, um Haltungen und um eine Möglichkeit, bewusster zu kommunizieren.

Üben Sie spontan zu sein, assoziieren Sie und haben Sie Freude an ungeahnten Wendungen.

Schlagfertigsein bedeutet in erster Linie, den Schlag anzunehmen. Viel Spaß.

Frau Annekatriin Michler ist studierte Diplomkulturwissenschaftlerin und engagierte Unternehmerin und seit über 20 Jahren erfolgreich als Rednerin und Expertin für Teamentwicklung, Veränderungsprozesse, Kommunikation und Körpersprache bundesweit in verschiedenen Unternehmen, Organisationen und Institutionen gefragt.

Neben ihrer unternehmerischen Tätigkeit besitzt für Annekatriin Michler – Die Ändertainerin® ihr ehrenamtliches wirtschaftspolitisches Engagement – sei es als Vizepräsidentin der IHK zu Leipzig oder bei den Leipziger Wirtschaftsunioren – einen hohen Stellenwert.

Thema 2

Blickwinkel der Ernährung

Herr Frank Schellig

Alle Schularten

Inhalte:

Nach einer kurzen Einführung in Ernährungsphysiologie und Verdauung beinhaltet der Workshop folgende Programmpunkte:

- kritische Betrachtung unserer Ernährungssituation
- Auswirkungen von Fehlernährung kurz- und langfristig
- Ernährungsmythen
- Alternativen
- offene Diskussion

Herr Frank Schellig ist seit 2003 Physiotherapeut, außerdem Manual- und Sporttherapeut sowie seit 2016 Ernährungsberater. Er arbeitet in einer physiotherapeutischen Praxis in Bernsdorf. Im Jahr 2018 legte er erfolgreich seine Ausbildereignungsprüfung ab und betätigt sich als Dozent an der Fortis Akademie Grüna.

Thema 3

Knigge – Kleidung – Kompetenz

Frau Gisela Braune

Alle Schularten

Inhalte:

Eine exzellente fachliche Qualifikation kann durch ein professionelles Image, hervorragende Umgangsformen, Präsenz und Kommunikationsfähigkeiten unterstrichen werden.

Frau Gisela Braune ist diplomierte Architektin und seit 30 Jahren freiberufliche Stil- und Imageberaterin, Trainerin und Ausbilderin. Sie hält europaweit Vorträge, Workshops und Seminare und berät auch individuell. Sie wurde 2015 in Wien mit dem „Image – Award“ für Europa ausgezeichnet.

Thema 4

Zeit für Interkulturalität

Frau Narangarav Nyamsuren

Alle Schularten

Inhalte:

Dieser Workshop verbindet die Themen Interkulturalität, Antirassismus und Gewaltfreie Kommunikation.

Ziel ist es, den Teilnehmenden eine kritische Perspektive auf die eigene kulturelle Identität zu ermöglichen, um bei entsprechenden Konflikten gelassener reagieren zu können.

Als konkrete Strategie wird ein kleiner Einblick in den Bereich der Gewaltfreien Kommunikation ermöglicht und mit entsprechenden Übungen in der Gruppe ausprobiert.

Frau Narangarav Nyamsuren ist freiberufliche Referentin für entwicklungspolitische Bildung, Geschäftsführerin des Vereins „Integrationsgemeinschaft ausländischer Erwerbstätiger e.V.“ (kurz IAE e.V.) und Mutter.

Der Verein IAE e.V. ist ein in Chemnitz ansässiger entwicklungspolitischer Verein mit Projekten im In- und Ausland. Ziel der Vereinsarbeit sind die Förderung internationaler Gesinnung, Völkerverständigung und die Identifikation mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung.

IAE e.V. organisiert und begleitet mit vorwiegend migrantischen und geflüchteten Referent*innen Bildungs-Projektstage an Schulen und berufsvorbereitenden Bildungszentren. Ziel ist es, entwicklungspolitische Themen mit Präventionsarbeit gegen Diskriminierung, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit zu kombinieren.

Thema 5

Der SLV mit Ihnen im Recht

Frau Claudia Raum

Alle Schularten

Inhalte:

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Schul- und Beamtenrecht (Aufsicht, Haftung, Ordnungsmaßnahmen)
- Aktuelle Rechtsfragen der Beschäftigung

Frau Claudia Raum ist Rechtsanwältin und arbeitet als Juristin des Sächsischen Lehrerverbandes. Sie führt u. a. Multiplikatorenschulungen der Stufenpersonalräte durch und bietet außerdem eine Rechtsberatung für Lehrkräfte an.

Thema 6

Bewegtes Lernen

Herr Dr. Christian Andrä

Alle Schularten

Inhalte:

Es ist unbestritten, dass Bewegung in unserem Alltag einen zentralen Stellenwert einnehmen muss. In unserer schnelllebigen Gesellschaft ist es jedoch zunehmend wichtiger, aktiv nach Bewegungsanlässen zu suchen. Die Schule als Bildungseinrichtung kann einen entscheidenden Impuls für einen aktiven Lebensstil liefern. Dies soll jedoch über eigenständige Bewegungseinheiten (z.B. Sportunterricht, GTA-Angebote) hinausgehen. Auch beim (kognitiven) Lernen sollte (moderate) körperliche Aktivität unbedingt eine Rolle spielen.

Im Fokus des Workshops steht das gemeinsame Erleben von best-practice-Beispielen aus verschiedenen Bereichen, ausgerichtet auf unterschiedliche Fächer. Entsprechendes Hintergrundwissen zur Thematik des bewegten Lernens kann je nach Interessenlage der Teilnehmenden präsentiert und diskutiert werden.

Herr Dr. Christian Andrä ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung sowie an der Sportwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Sportpsychologie und Sportpädagogik (Fachgebiet Schulsport) der Universität Leipzig.

Thema 7

Grafische Literatur im (Deutsch-) Unterricht

Frau Prof. Dr. Carolin Führer

Alle Schularten

Inhalte:

Gemeinsam werden ausgewählte Comics und Graphic Novels für den Unterricht entdeckt: als „Brückenmedium“ im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens, das die Möglichkeit bietet, auf unterschiedliche Medien- und Lesegewohnheiten der Schülerinnen und Schüler zu reagieren. Darüber hinaus kann grafische Literatur Lesemotivationen der Schülerinnen und Schüler (geschlechterspezifisch) ebenso fördern wie das Sprechen über Text-Bild-Kombinationen.

Der Workshop stellt Unterrichtsmodelle vor, die auf den Erwerb von Lese- und Sehkompetenzen und eine Vorbereitung von Urteilsfähigkeit mit Blick auf die ebenfalls nicht-linearen Texte des Internets abzielen.

Frau Prof. Dr. Carolin Führer ist Professorin für Deutsche Philologie/ Didaktik der deutschen Literatur an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Thema 8

Empathie im Klassenzimmer

Herr Dr. René Bochmann

Alle Schularten

Inhalte:

Ohne dass wir es beabsichtigen, haben Worte und die Art zu kommunizieren häufig Verletzungen und Leid zur Folge – bei Schülern, Kollegen aber auch bei uns selbst. Häufig fühlen wir uns unverstanden, können andere nur schwer verstehen, neigen zu Rechtfertigungen oder gehen in Widerstand zu einer anderen Meinung. Verstehen bedeutet dabei nicht die gleiche Meinung zu teilen. Dies behindert die Kommunikation in Beziehungen, innerhalb der Familie, mit uns selbst aber auch im beruflichen Umfeld.

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg soll den Teilnehmern des Seminars helfen, sich in andere einzufühlen, „richtige“ Empathie zu verstehen und anzuwenden, bewusster zuzuhören und dem Gegenüber respektvoll Aufmerksamkeit zu schenken. Gleichzeitig sollen die Seminarteilnehmer lernen, sich voller Selbstvertrauen ehrlich und klar gegenüber anderen auszudrücken.

Dieses Anwendungsseminar bietet die Möglichkeit zum persönlichen Wachstum und Weiterentwicklung der eigenen Kommunikation.

In Diskussionen & (Klein-) Gruppenarbeit werden z.B. folgende Themen behandelt:

- Empathie und die Unterscheidung zwischen „Ich“ und „Du“
- Die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation
- Umgang mit Kritik und starken Gefühlen
- Bitten statt Forderungen

Herr Dr. René Bochmann fungiert nach seiner Promotion im Bereich Hochschullehre als externer Lehrbeauftragter der Professur für Pädagogische und Entwicklungspsychologie der Technischen Universität Chemnitz und arbeitet als niedergelassener Psychotherapeut. Als Trainer für Gewaltfreie Kommunikation hält er Seminare und Vorträge zu diesem Thema.

Thema 9

„Wissen was drin ist – Kosmetik selbst herstellen“

Frau Susann Jonetat

Alle Schularten

Inhalte:

Das Ziel des Workshops ist die Herstellung eines reichhaltigen Lippenbalsams und einer Olivenöl-Duschcreme.

Vor der praktischen Umsetzung des Themas gibt die Referentin einen kurzen Überblick über die Inhaltsstoffe und deren Wirkung bzw. Einsatz in kosmetischen Produkten. Es folgt ein Überblick über die Grundregeln bei der Herstellung, die zu beachten sind. Eine Besprechung der Vorgehensweise bei der Zubereitung der Kosmetikpräparate bildet den Abschluss des theoretischen Teils.

Nach der theoretischen Beleuchtung des Themas stellt jeder Teilnehmer seine eigenen Präparate her.

Frau Susann Jonetat hat Pharmazie studiert und vor ihrer Lehrtätigkeit, die 2006 begann, als Apothekerin in einer öffentlichen Apotheke gearbeitet. Ihre derzeitige Arbeitsstätte ist das BSZ für Ernährung, Gastgewerbe, Gesundheit in Chemnitz, wo sie als Berufsschullehrerin tätig ist, vorrangig in der Ausbildung der Pharmazeutisch-technischen Assistenten, in der unter anderem auch das Herstellen von Arzneimitteln zu ihrem Lehrgebiet gehört.

Thema 10

„Warum bei schlechten Nachrichten der Briefträger erschossen wird“

Herr Siegfried Falke

Alle Schularten

Inhalte:

Unangenehme Nachrichten gekonnt an den Mann gebracht – eine 9 Punkte - Anleitung zur Gesprächsführung unangenehmen Inhaltes (negative Informationen, Forderungen) oder meine Reaktion darauf.

Diese Technik der Gesprächsführung ist für alle Situationen geeignet, in denen Sie unangenehme „Nachrichten“ überbringen oder entgegennehmen müssen, ohne dass der Andere Ihnen den Inhalt persönlich zum Vorwurf machen soll.

Es geschieht oft, dass sachliche Aussagen vom Gesprächspartner ohne direkte Absicht auf die Beziehungsebene gelegt werden. Er fühlt sich angegriffen und reagiert auch so.

Sie erhalten eine Anleitung in 9 Punkten mit Hinweisen zu

- dem Einsatz günstiger nonverbaler Kommunikation
- günstigen Formulierungen
- günstigen Gesprächspositionen
- einer speziellen nonverbalen – von M. Grinder entwickelten – Technik
- einem situativ angebrachten Einsatz der Stimme

Herr Siegfried Falke ist Diplomingenieur, Lern-Coach (nlpaed), Lerntherapeut, Personal- und Bildungsreferent, NLP Master (DVNLP) und Mastercoach (Dt. NLP Coaching Verband). Viele Jahre lang arbeitete er in seiner eigenen Praxis und betreute GTA u. a. an Grund- und Mittelschulen der Region Chemnitz.

Thema 11

Rente wegen Alters und das RV-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz

Herr Oliver Herberger

Alle Schularten

Inhalte:

In dieser Veranstaltung stellt der Referent verschiedene Rentenarten vor, erläutert Anspruchsvoraussetzungen, z. B. Wartezeiten und beleuchtet Besonderheiten.

Im zweiten Teil erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen zum RV-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz. Thematisiert werden u. a. folgende Aspekte:

- Bessere Anerkennung von Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder
- Entlastung von Beschäftigten mit geringem Einkommen (Gleitzone wird zum Übergangsbereich) – reduzierte Beiträge ohne Verlust in der Rentenhöhe
- Verbesserte Leistungen bei Erwerbsminderung
- Garantie des Rentenniveaus und des Rentenversicherungsbeitrags bis zum Jahr 2025

Herr Oliver Herberger ist Büroleiter der DRV Knappschaft-Bahn-See, Regionaldirektion Chemnitz.

Thema 12

Ohne viele Worte- ein Knigge für motivierende Kommunikation mit Schülern

Frau Heike Seewald- Blunert

Alle Schularten

Inhalte:

Das „Ich schaffs Programm“ ist eine Methode der lösungsorientierten Gesprächsführung, die Kinder ab 6 Jahren darin bestärkt, Ziele zu formulieren und sie in 15 Schritten zu erreichen.

„Werde der Held, der dir gefällt“ wurde von Ben Furman entwickelt und im Bereich der systemischen Dialoge zwischen Erwachsenen und Kindern als geniale Fortsetzung zur gewaltfreien Kommunikation in allen Schulformen erprobt. Vor allem im Einzelsetting, z. B. für Beratungslehrer oder Schulsozialarbeiter, ist dies eine ressourcenorientierte Herangehensweise, um die Selbstkompetenz der Schüler zu trainieren.

Im Workshop stellt die Referentin vor, wie sie im Rahmen eines Schulclubs oder Ganztagsangebots „Gechillt durchs Leben“ anleitet und das Konzept in Kleingruppen umsetzt. Ebenfalls ist im Rahmen der Partizipation eine ganze Klasse oder Jahrgangsstufe zu beteiligen, z. B. zu Projekttagen oder Themenstunden.

Im Workshop werden begeisternde Materialien zur Methodenvielfalt vorgestellt.

Frau Heike Seewald- Blunert leitet die Praxis für Lerntherapie „Kontrast Reich“ und ist Inhaberin des „Raum für Lernen und Entspannen“ in Burkhardtsdorf. Darüber hinaus ist sie Sozialpädagogin, systemische Beraterin, Lern- und Ayurvedatherapeutin, Yogalehrerin sowie Multiplikatorin für das „Ich schaffs Programm“ im Rahmen des „Huckepack Kinderförderung e.V.“ und Kursleiterin von Sozialkompetenztrainings in verschiedenen Horten.

Thema 13

Ergotherapie – Unterstützung von Kindern im Schulalltag

Frau Carolin Haubner

Alle Schularten

Inhalte:

Folgende Bereiche thematisiert der Workshop:

- Ergotherapie allgemein
- Arten und Entstehung von Wahrnehmungsstörungen bei Kindern
- Einblick in frühkindliche Reflexe, KISS Syndrom, Störung der sensomotorischen Basisfunktionen und deren Auswirkungen

Praktische Übungen und Fallbeispiele runden das Programm ab.
Fragen der Teilnehmer/innen sind willkommen und erwünscht.

Frau Carolin Haubner ist staatlich anerkannte, freiberufliche Ergotherapeutin mit inzwischen 15-jähriger Berufserfahrung. Sie verfügt über vielfältige Erfahrungen aus ihrer Arbeit in einer eigenen Ergotherapiepraxis für Kinder – speziell ab 4 Jahren und im Grundschulalter. Außerdem beschäftigt sie sich als Erlebnispädagogin und Hochseilgartentrainerin mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen. Darüber hinaus ist sie initiatorische Prozessbegleiterin und Naturpädagogin und begleitet Jugendliche und Erwachsene.

Thema 14

Professioneller Umgang mit schwierigen, emotionalen oder sogar aggressiven Situationen im pädagogischen Alltag

Herr Torsten Badstübner

Alle Schularten

Inhalte:

Störungen, Verweigerungen, Mobbing und andere aggressive Konfliktverhalten beeinträchtigen die Arbeit an Bildungs- und Sozialeinrichtungen. Die positive individuelle und differenzierte Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aber auch die Lehrergesundheit wird dadurch stark belastet.

Der Workshop nimmt sich dieses Problems an und bietet unterschiedliche Impulse für einen professionellen Umgang damit in einem einfachen Stufenmodell mit hirnbio-logischem Hintergrund.

Herr Torsten Badstübner ist pädagogischer Leiter der Projekte „iswas@?! aktiv-gegen-gewalt“ und „iswas@?! gemeinsamklasse“ und arbeitet beim GewaltpräventionsZentrum Mitteldeutschland (VAP e.V.). Mit über 300 präventiven und korrektiven Verhaltenstrainings für Kinder und Jugendliche sowie Fort- und Weiterbildungen für Erwachsene ist der Verein Mitteldeutschlands meistgebuchtes Bildungsprojekt mit über 10000 Teilnehmern jährlich.

Thema 15

Professioneller Umgang mit Aggressionen – verstehen und vermeiden

Herr Andreas Günther

Alle Schularten

Inhalte:

Aggressives Verhalten ist eine Form des Konfliktaustrages, die wir leider immer wieder beobachten können. Um aggressives Verhalten zu vermeiden, müssen wir die Motivation dazu verstehen. Wann und warum werden Menschen (Schüler oder auch Eltern!) aggressiv? Wie kann ich Aggressionen beim Gegenüber vermeiden? Wie kann ich in aggressiven Situationen deeskalierend wirken? Wie kann ich professionell auf Aggressionen reagieren?

Diese und weiterführende Fragen sollen im Seminar behandelt und beantwortet werden.

Mittels prägnanter Fallbeispiele – die gern auch durch die Teilnehmenden eingebracht werden können – versucht die Veranstaltung, nicht nur Denkmodelle, sondern vor allem alltagspraktische Empfehlungen – wie etwa die L-I-M-O-Methode – bereitzustellen.

Herr Andreas Günther ist Sozialwissenschaftler. Er war 2001-2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Dresden, u. a. am Lehrstuhl für Internationale Politik und am Zentrum für Internationale Studien mit Arbeitsschwerpunkt Konfliktforschung. Seit 2008 betätigt er sich als freiberuflicher Berater und Dozent und ist Inhaber der Organisationsberatung „animo.mente“ in Dresden. Seine Dienste als Fortbildner, Dozent, Trainer und Berater werden u. a. genutzt vom Sächsisches Bildungsinstitut, der Sächsischen Schulaufsicht (LaSuB), dem Thüringer Institut für Lehrerbildung, dem Landesinstitut für Lehrerbildung Sachsen-Anhalt sowie über 160 Schulen im Rahmen der SCHILF. Außerdem gestaltet er Schulleitungs- und Lehrkräfte-Coachings.

Thema 16

„Es war einmal ein Bücherwurm, ...“

Frau Frances Fuhrmann

Grundschulen

Inhalte:

Die Fortbildung vermittelt ideenreiche Zugänge zu Märchen, unterstützt die kreative sowie differenzierte Wortschatzbildung in heterogenen Lerngruppen, regt zum selbstständigen Verfassen und ansehnlichen Vortragens eines Märchens an – stets unter der Beachtung der Rechtschreibung ab Klasse 2.

Frau Frances Fuhrmann ist Lehrerin und Autorin in Dresden. Sie betätigt sich zudem als Referentin für den Klett – Verlag.

Thema 17

Sprachliche Herausforderungen im Mathematikunterricht – Die neuen Materialien zur Sprachförderung

Herr Mario Friedel

Grundschulen

Inhalte:

In dieser Veranstaltung sollen die neuen Materialien zum Nussknacker vorgestellt werden, die es Ihnen gut ermöglichen, die Sprachkompetenz Ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Die Besonderheit in der Mathematik besteht darin, die verschiedenen Ebenen der Sprache zu verbinden und zu fördern:

- Alltagssprache
- Bildungssprache
- Fachsprache
- Symbolsprache.

An Hand von Beispielen wird Ihnen der Referent zeigen, wie Sie die Sprachebenen verbinden und damit das Verständnis der Mathematik und die Fach- und Symbolsprache entwickeln können.

Herr Mario Friedel ist Referent für den Ernst Klett Verlag.

Thema 18

Mit Leporellos im Ethikunterricht philosophieren

Frau Katharina Bruntsch

Grundschulen

Inhalte:

Die Lehrer lernen die Methode des Leporellos in der Theorie kennen.

Sie erhalten einen Einblick in die differenzierte Arbeit mit Leporellos im Unterricht.

Sie lernen am Beispiel der Oster – und Pfingstgeschichte praktische Beispiele kennen sowie Methoden der Bewertung und Zensurierung.

Themen des Workshops sind:

- Theorie des Leporellos
- Lehrplanbezüge
- Einsatzmöglichkeiten/Bücher
- Die Arbeit mit der Erzählschiene in Theorie und Praxis

Frau Katharina Bruntsch ist Lehrerin an der 32. Grundschule in Dresden und Landesfachberaterin Ethik. Außerdem ist sie als Fachausbildungsleiterin Mathematik tätig.

Thema 19

Kunstunterricht leicht gemacht – Eine fächerübergreifende Ideensammlung

Frau Katrin Günther

Grundschulen

Inhalte:

Praxisnah und fächerübergreifend werden vielfältige, kindgerechte Ideen für den Kunstunterricht gezeigt und ausprobiert. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung einfacher Techniken und Tipps, den Unterricht freudvoll und zielführend zu gestalten.

Frau Katrin Günther arbeitet als Grundschullehrerin in der Grundschule Reichenhain/Chemnitz. Sie malt selbst und hat schon erfolgreich ausgestellt.

Seit mehreren Jahren betreut sie Kinder bei Jugend-forscht, organisiert Schultheater, wobei sie auch selbst Theaterstücke für Schüler entwickelt. Des Weiteren engagiert sie sich in der Reichenhainer Grundschule für Kinder, die insbesondere Interesse an der Kunst zeigen. Frau Günther leitet Projekte im Rahmen von KunstOFFEN sowie Kunst im Garten der Grundschule Reichenhain.

Thema 20

Schlaginstrumente – Gruppenunterricht im Elementarbereich

Herr Sascha Bormann

Grundschulen / Förderschulen

Inhalte:

Gruppenunterricht im Elementarbereich für Schlaginstrumente ist ein idealer Einstieg für Kinder, um eine solide musikalische Grundlage zu erlangen.

Es gibt viele Methoden und Spielstücke, welche die Kinder motivieren, sich mit dem „Musikmachen“ auseinanderzusetzen.

In diesem Seminar möchte der Referent einige Spielstücke von Andrea Schneider vorstellen und spielen. Bei diesen Stücken fügt er eigene Ideen hinzu und zeigt, dass Lehrende in diesem Bereich viele Gestaltungsmöglichkeiten haben.

Das ideale Einstiegsalter der Kinder für die Arbeit mit solchen Methoden liegt bei etwa 6 Jahren, wobei einige Stücke sogar prima mit Vorschulkindern funktionieren. Regelmäßig wendet er Spielstücke und Ideen im Gruppenunterricht mit bis zu 12 Schülern im Alter von bis zu 11 Jahren an. Hier sorgen die Methoden besonders für Konzentration, Ruhe und bilden Sozialverhalten.

Herr Sascha Bormann arbeitet als freiberuflicher Lehrer in Schlagwerk an verschiedenen Grund- und Oberschulen, der privaten Musikschule T&M Chemnitz und an der Kreismusikschule des Erzgebirgskreis.

Thema 21

Ideen zu Zeichen-, Malaufgaben und Farbenlehre – Theorie und Praxis nicht nur für den Kunstunterricht

Frau Stephanie Ingrid Müller

Grundschulen / Förderschulen

Inhalte:

Malen und Zeichnen sind fächerübergreifende, zentrale Fähig- und Fertigkeiten und Grundlagen für den Lern- und Entwicklungsprozess des Kindes. Bildnerisches Gestalten stellt in vielen Fächern ein enormes Potenzial in Bezug auf den Lernzuwachs dar, da Kinder beim Malen und Zeichnen ihre Wahrnehmungsfähigkeit und Feinmotorik trainieren, die auch für den Schreiblernprozess bedeutend sind. Um der pädagogischen Aufgabe, die sich im ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsprozess der Grundschule stellt, gerecht zu werden und aktuelle veränderte, meist aufwändigere und differenzierungswürdige Lernsituationen konkret zu bewältigen, muss das bildnerische Gestalten bewusst verstanden, eingesetzt, begleitet und gefördert werden.

In diesem Kurzworkshop werden im Theorieteil einige Erkenntnisse der Neurowissenschaften sowie der Entwicklungspsychologie in Bezug auf die Lernentwicklung der Schüler und im Zusammenhang mit dem ästhetischen Bildungsauftrag des Curriculums vorgestellt. Im Praxisteil werden Zeichen- und Malideen ausprobiert, die dem aktuellen Curriculum entsprechen und neue Ideen ästhetischer Bildung und Erziehung mit Farbstiften und Farbkasten für Schulkinder liefern.

Frau Stephanie Ingrid Müller ist Kunst- und Medienpädagogin, Autorin sowie Sprachentwicklungsexpertin. Sie betätigt sich als Referentin und Dozentin in Deutschland, Österreich und der Schweiz und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an verschiedenen Universitäten. Außerdem bietet sie zum einen Fortbildungsveranstaltungen für Schulen und Kindertagesstätten und zum anderen pädagogisches systemisches Coaching und Beratung für Eltern, Lehrkräfte und Erzieher/innen an. Sie leitet das Mediastep-Institut in Nürnberg.

Thema 22

Vom Warm-Up zur Hausaufgabenkontrolle in der Grundschule

Frau Michelle Meier-Metz und **Frau Steffi Rauch**

Grundschulen / Förderschulen

Inhalte:

Ist ein interessanter Unterrichtseinstieg die Garantie für Aufmerksamkeit im Ethikunterricht in der Grundschule?

Die beiden Referentinnen zeigen vielfältige praxiserprobte Möglichkeiten auf, Kinder für ethische Themen zu interessieren.

Verschiedene Übungen und Spiele haben oft einen hohen Wiedererkennungswert und dienen so als Klassenritual für den Ethikunterricht.

Frau Michelle Meier-Metz ist Schulleiterin der Grundschule 21 „Thomas Müntzer“ in Erfurt und seit mehr als 10 Jahren Schulbuchautorin im Militzke Verlag. Sie verfügt über langjährige Erfahrungen als Fachberaterin und Fachmoderatorin und führt zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen durch, u. a. zur Leipziger Buchmesse.

Frau Steffi Rauch ist Schulleiterin der Lucas-Cranach-Grundschule Weimar und seit mehr als 10 Jahren Schulbuchautorin im Militzke Verlag. Wie ihre Mitreferentin weist sie langjährige Erfahrungen als Fachberaterin und Fachmoderatorin auf und gestaltet zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen, u. a. zur Leipziger Buchmesse.

Thema 23

Tontellinchen – Im kunterbunten Land der Töne (Boomwhackers in der Grund- und Förderschule)

Frau Julia Konrad

Grundschulen / Förderschulen

Inhalte:

Sie möchten Boomwhackers kindgerecht und motivierend in der Grundschule oder in der Förderschule einführen und mit aktivierenden Materialien Ihren Musikunterricht bereichern? Die Tontellinchen, eine Bilderbuch-Reihe mit CD zur Einführung der Boomwhackers in Grundschulen und Förderschulen, helfen Ihnen dabei:

Beispielsweise mit einem Lied zum Erlernen der Boomwhacker-Farben oder mit bunten Akkordballons, die es Lehrern und bereits Kindern ermöglichen, eigenständig Liedbegleitungen mit "farbigen" Instrumenten zu erfinden und dadurch ihre musikalische Kreativität fördern.

Auch das Spiel „Komponino – Komponieren mit Kindern“ wird vorgestellt und mit den Teilnehmern ausprobiert.

Frau Julia Konrad ist Grundschullehrerin in Bayern. Seit vielen Jahren betätigt sie sich als Musikkoordinatorin für Musikalische Grundschulen und als Dozentin am Musikpädagogik-Lehrstuhl an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Außerdem ist sie Autorin der Tontellinchen- Bücher und Kinderliedermacherin.

Thema 24

Musik erfinden

Herr Wolfgang Junge

Grundschulen / Förderschulen

Inhalte:

An praktischen Beispielen werden Wege aufgezeigt, wie Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung ihrer Kreativität und ihres Ideenreichtums Musik mit Stimme, Körperinstrumenten und Instrumenten erfinden können. Das inhaltliche Angebot umfasst einfache Rhythmusstücke, kleine Musikstücke und Melodien für Vor-, Zwischen- und Nachspiele. Darüber hinaus wird thematisiert:

- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, die vermeintlich keine Ideen haben.
- Differenzierungsangebote
- Auswertung der Ergebnisse

Die Unterrichtsbeispiele des Workshops sind so angelegt, dass sie sofort im eigenen Unterricht umgesetzt werden können.

Herr Wolfgang Junge ist Musiklehrer an einer Berliner Grundschule und Fachseminarleiter für Musik in Berlin.

Er leitete und leitet zahlreiche Musik-Fortbildungsveranstaltungen im In- und Ausland. Außerdem ist er (mit anderen) Herausgeber und Autor des Schulmusik-Werks „Rondo“ im Angebot des Mildenerger-Verlags.

Thema 25

Kreatives Gestalten

Frau Katrin Riedel

Grundschulen / Förderschulen / Kitas

Inhalte:

In diesem Workshop werden verschiedene Bastelideen vorgestellt, die an mehreren Stationen ausprobiert werden. Dabei können auch kleinere Geschenke entstehen.

Frau Katrin Riedel ist Mitarbeiterin einer Lehrmittel- und Schulbuchhandlung und führt Workshops in Grund- und Förderschulen sowie anderen Kindereinrichtungen durch.

Thema 26

Sprachliche Bildung und Sprachförderung in Kitas und Grundschulen mit Bilderbüchern

Herr Robert Jurlita

Grundschulen / Kitas

Inhalte:

Bilderbücher bieten durch ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eine wichtige Grundlage zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung. Das Vorlesen erweitert die Kompetenzen hinsichtlich der Aussprache, des Wortschatzes, der Wort- und Satzgrammatik sowie Pragmatik. Das dialogische Lesen ermuntert Kinder, über den Inhalt und Wahrgenommenes zu sprechen, Fragen zu stellen und eigene Erklärungsversuche von der sie umgebenden Welt anzustellen.

Zusätzlich erlauben Bilderbücher, an den Interessen der Kinder zu arbeiten, da es keine Themen gibt, die nicht mit Hilfe von Bilderbüchern in Kita und Grundschule und Hort aufgegriffen werden können.

In dem Workshop können Sie anhand von Bilderbüchern verschiedene Varianten ausprobieren und erstellen einen eigenen „Kriterienkatalog“ für die Auswahl und den Einsatz von Büchern.

Herr Robert Jurlita ist Projektkoordinator und Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS) sowie Multiplikator für verschiedene Bundes- und Landesprogramme zur sprachlichen Bildung und Förderung.

Thema 27

Brücken bauen – Unterstützung der VKA-Schüler beim Schulübergang

Frau Dr. Nellia Riedel und Frau Evelyn Loew

Grundschulen / Oberschulen

Inhalte:

Dieser Workshop richtet sich an alle interessierten (DaZ)- Lehrkräfte aus dem Grundschul- und Oberschulbereich, die im gegenseitigen Austausch grundsätzlich über derzeitige Bedingungen in den jeweiligen Schularten und über deren Optimierung kommunizieren möchten. Denkbar wäre die Ausarbeitung einer Handreichung. Vorteilhaft wäre die Begegnung von GS- und OS-Lehrkräften aus der unmittelbaren Umgebung. Diese ist aber kein Muss.

Frau Dr. Nellia Riedel ist Fachberaterin für DaZ an Grundschulen und **Frau Evelyn Loew** betätigt sich als Fachberaterin für DaZ an Oberschulen.

Thema 28

Überarbeiteter neuer Lehrplan im Fach Biologie für Oberschulen

Frau Bianka Thurow

Oberschulen

Inhalte:

In diesem Seminar wird der neue Lehrplan Biologie für Oberschulen anhand folgender Punkte thematisiert:

- Werdegang der neuen Lehrplanfassung für die Klassenstufen 5 bis 10 an Oberschulen im Fach Biologie
- Veränderungen zum bisherigen Lehrplan
- Zwänge und Vorgaben durch das LaSuB Radebeul und das SMK
- Möglichkeiten der Umsetzung der veränderten Lehrplaninhalte
- Einführungsmodalitäten ab SJ 2019/20
- Vorbereitung auf zukünftige Prüfungen

Frau Bianka Thurow ist seit 1984 Fachlehrerin Biologie an der OS „Am Flughafen“ Chemnitz. Seit 2000 übt sie die Funktion einer Fachberaterin für Biologie an Oberschulen aus. Sie ist Mitglied der jetzigen Prüfungskommission, Fachgruppenleiterin Biologie in Chemnitz und Begutachterin von schriftlichen Abschlussprüfungen im Fach Biologie.

Thema 29

ZuTATen einer gelingenden Schulkultur

Frau Kerstin Wilde

Oberschulen / Gymnasien

Inhalte:

Schulentwicklung in heutiger Zeit heißt: Was brauchen wir für ein gutes Klima und eine gelingende Schulkultur? Wie schaffen wir das i. S. der Lehrgesundheit? Welche Rolle spielen Gedanken zur Rhythmisierung des Unterrichtstages? Was heißt in diesem Zusammenhang „Zeit zum Lernen“? Und was machen 45 Minuten- Unterrichtsstunden mit Lernenden und Lehrenden und dem Blick auf deren Gesundheit?

Frau Kerstin Wilde ist Lehrerin für Deutsch und Französisch sowie Schulleiterin der Pestalozzi – Oberschule Hartha.

Außerdem ist sie im Pool des LaSuB Standort Radebeul gelisteter zertifizierter systemischer Businesscoach und Trainerin für Erwachsenenbildung, betätigt sich als Trainerin im Führungskräfte-Training (Phase 3) schulischer Führungskräfte in Sachsen und bietet Coaching im sächsischen Bildungsbereich und der Wirtschaft an. Sie ist Partnerin der UK Sachsen.

Thema 30

„Die Feuerzangenbowle“ – Eine Medienverbundanalyse zur Förderung von Medienkompetenz

Frau Dr. Heidi Nenoff

Oberschulen / Gymnasien

Inhalte:

Der Lehrer-Kultfilm „Die Feuerzangenbowle“ (1944) und die Erstverfilmung des Stoffes „So ein Flegel“ (1934) sollen an ausgewählten Filmsequenzen vergleichend vor dem Hintergrund der im Vortrag vorgestellten Entstehungskontexte analysiert werden.

Exemplarisch kann eine derartige Analyse Schülern zeigen, wie sich Normen und Werte, aber auch Rollenmuster und Ideologien über Jahrzehnte bis in die heutige Zeit in Medienverbundsystemen exponentiell verbreiten und erhalten können.

Frau Dr. Heidi Nenoff ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin für Grundschuldidaktik Deutsch für Seiteneinsteiger im Rahmen der wissenschaftlichen Ausbildung am Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS) der Universität Leipzig.